



Chronischer Durchfall beim Hund

von THP Andrea Albers-Mittag

Anfang Mai dieses Jahres haben wir ein hiesiges Tierheim aufgesucht, um uns nach einem neuen Hund umzusehen. Unsere alte Hündin ist verstorben. Sie stammte aus diesem Tierheim und somit lag es nahe, hier einmal vorbei zu schauen. Und wir wurden fündig: Caja, eine knapp 3-jährige Tschechoslowakische Wolfshund-Schäferhund-Mix-Hündin, die allerdings bereits zweimal an das Tierheim zurückgegeben wurde! Dass diese Rasse/Mischung sowieso nicht so einfach ist, stellten auch wir erst später fest, aber das ist ein anderes Thema.

Anamnese

Die Hündin war sehr dünn. Die Rute sah wegen der sehr spärlichen Behaarung kläglich wie ein langer Rattenschwanz aus. Das Tier sah eigentlich im Ganzen schlecht aus. Beim Kennenlernen und Gassi gehen vor Ort fiel uns der wässrige Durchfall auf, der ca. alle 15 Minuten abgesetzt wurde. Auf Nachfrage im Tierheim teilte man uns mit, dass sie bei Aufregung immer mit Durchfall reagieren würde. O.K., das nahmen wir erst einmal hin; allerdings verliefen auch die nächsten Spaziergänge mit ihr ebenso heftig. Noch dachten wir, dass sich das alles in ihrem neuen Zuhause ändern würde, aber leider nicht.

Selbst in der Nacht musste sie ca. alle 2 Stunden raus, um Stuhl abzusetzen. Haben wir nicht rechtzeitig reagiert, machte sie ins Haus. Ich konsultierte dann zunächst den Tierarzt, der die Tiere in dem Tierheim behandelte und Caja kannte. Das Problem sei ihm bekannt, aber in einem Tierheim könne man sich nicht um jedes einzelne Tier küm-

mern. Er gab mir ein Antibiotikum und eine chemische Wurmkur mit; so hätte er sie die letzten Monate auch behandelt und zwischendurch sei der Durchfall auch besser gewesen.?! Somit war ja schon mal klar, dass die Darmflora von Caja auf jeden Fall Schaden genommen hatte. Deshalb schickte ich eine Kotprobe an mein Labor (VetScreen) mit folgendem Befund: Giardien und massiv *Escherichia coli*, was für ein Tier aus dem Tierheim auch nicht ungewöhnlich ist. Nun ging es an die Therapie. Zu erwähnen wäre sicher noch, dass die Hündin hochwertiges Futter von uns bekam und nach wie vor bekommt (Naßfutter Firma Reico).

1. SANUVIS® Tabletten; morgens eine Tablette zerbröselte in die Lefzen. Die rechtsdrehende Milchsäure kann Stoffwechselstörungen positiv beeinflussen, aber auch wegen des schlechten Felles und wegen des dauernden Juckreizes hätte ich sowieso das Mittel gegeben.
2. FORTAKEHL® D5 Tropfen; 2x tgl. 5 Tropfen. Dieses Mittel setze ich grundsätzlich bei chronischen Erkrankungen ein. FORTAKEHL® wird klassisch bei Dysbakterie, Diarrhoen, Mykosen etc. eingesetzt. Vielleicht wäre durch dieses Mittel die Mittelgabe von Punkt 7 nicht nötig gewesen, aber ich wollte mich absichern, weil der Durchfall zu massiv war.
3. ZINKOKEHL® D3 Tropfen; 1x tgl. 5 Tropfen. Es lag bei ihr garantiert schon ein Zinkmangel durch die chronischen Durchfälle vor. Zink spielt bekanntlich eine bedeutende Rolle im Stoff-

wechsel und ich glaube, dass gerade dieses Medikament noch schneller zum Erfolg führte.

4. NOTAKEHL® D5 Tropfen; 1x tgl. 5 Tropfen. NOTAKEHL® habe ich gewählt, weil garantiert eine bakterielle Entzündung des Darmes vorlag, diese aber nicht erneut mit Antibiotikum behandelt werden durfte.
5. QUENTAKEHL® D5 Tropfen; 1x tgl. 5 Tropfen. Aufgrund der antibiotischen Vorbehandlung und weil ich Mischinfektionen vermutete, verordnete ich dieses Medikament.
6. SANUKEHL® Salm D6 und SANUKEHL® Coli D6 Tropfen; im tgl. Wechsel 1x tgl. 5. Beide Mittel finden Einsatz bei Gastroenteritiden und die Symptome passten hier.
7. Carbo vegetab. C30, Nux vomica C30, Okoubaka D2, von jedem 5 Globuli wurden zusammen 1x tgl. verabreicht. Es handelt sich hierbei um klassische homöopathische Mittel zur Behandlung von Darmstörungen. Nux passte auch besonders deshalb, weil sie viel zu oft chemische Wurmkuren und Antibiotika erhalten hatte. Carbo vegetab. war angezeigt, weil u.a. auch „Winde“ abgingen. Okoubaka wirkt entgiftend und wird zur Ausheilung von Infektionskrankheiten des Magen-Darm-Traktes angewendet
8. Oreganum (das ganz normale Küchengewürz); 2x tgl. einen knappen Teelöffel voll fein zerrie-



ben unters Futter gemischt – vielen Dank noch einmal für den Tipp von Frau Dr. Kracke!

9. Eine auf Caja abgestimmte Bachblüten-Mischung
10. Bioresonanz mit Caja's Kot, zunächst jeden 2. Tag, dann wurden die Abstände immer größer, weil ja die deutliche Besserung schnell einsetzte.
11. Ganz zu Anfang habe ich für ca. 10 Tage und auch zwischen-durch immer mal wieder die Karottensuppe nach Professor Ernst Moro mit ins Futter gemischt.

Ich konnte oder wollte nicht nach dem klassischen 4-Stufen-Basischema der SANUM-Therapie vorgehen, weil der Hündin sofort geholfen werden musste.

Verlauf

Bereits nach 14 Tagen trat eine deutliche Besserung ein; der Kot war nicht mehr wässrig, sondern schon mal cremig (!) und nachts musste sie gar nicht mehr raus.

Nach einer weiteren Woche konnte man schon deutlich erkennen, dass es sich um eine „Hundewurst“ bei ihrem Geschäft handelte (hätte nicht gedacht, dass man sich über so etwas so freuen kann!) und sie machte „nur noch“ ca. 8x tgl. ihr Geschäft.



Abb. 1

Zu diesem Zeitpunkt benötigte sie Punkt 7 (Nux, Carbo, Ouk.) auch schon nicht mehr (kinesiologisch abgefragt). Nach ca. einer weiteren Woche war der Stuhl zumindest in drei von vier Entleerungen total normal und unauffällig.

Die Präparate wurden nun langsam über einen Zeitraum von ca. 6 Wochen ausgeschlichen. Die Hündin hat übrigens schon nach ca. 3 Wochen 3 kg an Gewicht zugelegt, die Rute sieht traumhaft aus, das Fell glänzt und der Hund sieht ganz anders aus (Abb. 1).

Heilung

Heute – ohne irgendwelche Präparate – hat sie 3x tgl. ganz normalen

Stuhlgang; lediglich in Stresssituationen kommt noch mal ein weicher Stuhl vor (aber kein Durchfall).

Am 17.10.2017 kam das Ergebnis einer erneut eingereichten Kotprobe: es waren weder Würmer noch Parasiten nachzuweisen! Der Hund ist gesund. □

Anschrift der Autorin:

Tierheilpraxis Köhlen
Andrea Albers-Mittag
Auf dem Stühbusch 6
27624 Geestland-Köhlen
www.tierheilpraxis-koehlen.de